

## Hohn und Spott im Kampf um die öffentliche Meinung – Zeitgenössische Karikaturen zur Revolution

Als im März 1848 im Zuge der Revolution die strengen Zensurbestimmungen der „Karlsbader Beschlüsse“ aufgehoben wurden, sprossen politische Druckschriften aller Art wie Pilze aus dem Boden. Forderungen wurden erhoben, Positionen begründet und politische Entwicklungen kommentiert. In allen deutschen Staaten entstand eine politische Öffentlichkeit, in der die verschiedenen Kräfte der Revolution und der Gegenrevolution um die Gunst der öffentlichen Meinung kämpften. Da aber zur Zeit der Revolution etwa 60% der Bevölkerung Analphabeten waren, griffen die Druckschriften zu einem scharfen, auch ohne Lesekenntnisse sofort verständlichen Kampfmittel: Spottbilder und Karikaturen. Damit begründeten sie eine bis heute bedeutsame Form der tagespolitischen Auseinandersetzung. Als historische Quellen bieten diese Karikaturen der Revolutionszeit uns heute eine besondere Chance. Auf pointierte und perspektivisch zuge-spitzte Weise spiegeln sie zeitgenössische Positionen zu Personen, Ereignissen und Haltungen wider. Sie reichen von scharfsinnigen Analysen bis hin zu vorurteilsbeladenen Diffamierungen. Weniger die historische Entwicklung selbst, sondern ihre Beurteilung und Bewertung durch die Zeitgenossen steht deshalb im Mittelpunkt dieses Themas. Die Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Urteilen kann auch unsere heutige Bewertung anregen.

- Welche politischen Positionen zu welchen Themen werden in den Karikaturen deutlich?
- Wie bewerten Sie diese Positionen aus heutiger Sicht?

Zwölf ausgewählte Karikaturen ermöglichen es, auf diese Fragestellungen eingeständige Antworten zu finden, wenn sie sach- und materialgerecht entschlüsselt werden.

Interpretieren Sie arbeitsteilig die Karikaturen M 1 – M 12 anhand der auf S. 371f. beschriebenen Arbeitsschritte.

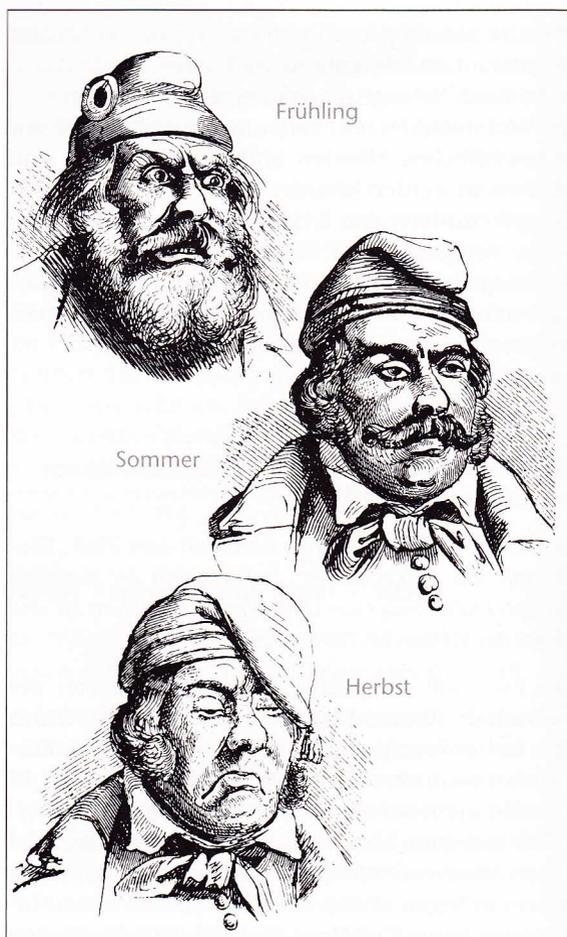
Verschriftlichen Sie Ihre Ergebnisse, präsentieren Sie sie und stellen Sie Ihre Interpretation im Kurs zur Diskussion.

► **Tip:** Nutzen Sie zur Klärung der zum Verständnis notwendigen historischen Zusammenhänge und Bezüge den Infotext und die weiteren Themeneinheiten zur Revolution 1848/49 in diesem Kapitel.

Wichtige Symbolgehalte, die heute nicht mehr ohne Weiteres verständlich sind, werden in einem kleinen Lexikon (s. S. 376) erläutert.

## MATERIALIEN

### M 1 „Frühling, Sommer, Herbst“



Zeitgenössische Karikatur

## Methode

## Karikaturen interpretieren

## A. Karikaturen als historische Bildquellen

Karikaturen sind eine besondere Form historischer Bildquellen: Ein Karikaturist will seinen Gegenstand nicht umfassend beschreiben, sondern eine pointierte Position (meist eine Kritik) zum Ausdruck bringen. Wie alle Bildquellen arbeiten Karikaturen mit Bildsymbolen, ihre typischen und kennzeichnenden Stilmittel sind aber Übertreibungen und Verfremdungen (italienisch: *caricare* = überladen, übertreiben).

Die Interpretation von Karikaturen kann auf pointierte Weise zeigen, wie in der Vergangenheit Ereignisse, Per-

sonen und Sachverhalte aus bestimmten (politischen) Perspektiven bewertet wurden und wie diese Positionen um öffentliche Anerkennung rangen. Andererseits zeigen Karikaturen eben „nur“ eine zeitgenössische Meinung und müssen deshalb mit Vorsicht interpretiert werden. Sowohl aus zeitgenössischer wie aus heutiger Sicht kann eine Karikatur ihren Gegenstand nicht nur einfach zugespitzt, sondern möglicherweise auch auf diffamierende oder auf schlicht falsche, historische Fakten ignorierende Weise aufgreifen.

## B. Schritte der Interpretation von Karikaturen

1. Schritt –  
Leitfrage(n) festlegen:

Aus möglichen Fragen, die an die Karikatur gestellt werden können, das eigene Erkenntnisinteresse festlegen und als Untersuchungsfrage(n) formulieren, auf die die Interpretation ausgerichtet werden soll.

*Hier wären z. B. denkbar: Wie urteilen verschiedene revolutionäre Gruppen übereinander? Wie wird die Rolle des preußischen Königs beurteilt? Wie wird die Arbeit der Nationalversammlung beurteilt? Wie wird das Gesamtergebnis der Revolution gewertet?*

2. Schritt –  
Analyse:  
– Beschreibung  
und Klärung  
formaler äußerer  
Merkmale der  
Karikatur

- Den Karikaturtyp benennen und in seinen spezifischen Merkmalen charakterisieren.
- Soweit möglich und ermittelbar, den Karikaturisten, der die Karikatur gezeichnet hat, und das, was eventuell über ihn bekannt ist, vorstellen.
- Soweit es Informationen gibt, Zeitpunkt der Entstehung und Veröffentlichung, das Publikationsorgan, in dem die Karikatur erschienen ist, benennen.
- Anhand der äußeren Daten, des Titels oder sonstiger Beschriftungen den Sachverhalt (das Thema), worauf die Karikatur Bezug nimmt, benennen.
- Soweit aus vorhandenen Daten möglich, den Anlass und die Zielgruppe der Adressaten bestimmen.
- Die Karikatur (Überschrift, Bildaufbau, Bildelemente, Textelemente) in einer funktionalen Reihenfolge und Anordnung beschreiben.
- Die geschichtliche Situation und die historischen Zusammenhänge, auf die die Karikatur Bezug nimmt, erläutern.
- Die Bedeutung der verwendeten Bildsymbole entschlüsseln.

*Manche Symbolaussagen sind auch heute verständlich (z. B. Krone = König), andere waren zwar den Zeitgenossen unmittelbar zugänglich, erfordern heute aber historische Kenntnisse (z. B. die körperlichen Attribute Friedrich Wilhelms IV.: dicker Bauch, Halbglatze) und Wissen um zeitgenössische Symbolik (vgl. Symbollexikon S. 376).*

3. Schritt –  
Interpretation:  
– Ebene 1  
Interpretation im  
engeren Sinne

- Die Botschaft der Karikatur und die damit vom Karikaturisten verfolgte(n) Absicht(en) und Ziele herausarbeiten.
- Die Wirkung der Karikatur bei den Zeitgenossen und aus heutiger Sicht aufzeigen.  
Zum Beispiel:
  - Wie überzeugend und wirkungsvoll sind die gewählten bildlichen und textlichen Darstellungsmittel, um die angestrebte Aussageabsicht und Wirkung beim Betrachter zu erreichen?
  - Welche Aussagen sind typisch zeitgenössischer Natur?
  - Welche Aussagen können Sie – aus heutiger Sicht und vor dem Hintergrund Ihrer Werthaltungen – unterstützen, welche sehen Sie kritisch oder lehnen Sie ab?
- Die sachliche Angemessenheit der Karikaturaussage prüfen. Das meint zum Beispiel:
  - Erörtern, ob bzw. inwieweit die Karikatur ihren Sachgegenstand sachlich angemessen kommentiert oder aber sachwidrig verzerrt wiedergibt.
  - Beurteilen, ob die Kritik der Karikatur tatsächlich die historische Realität trifft oder sie bewusst falsch wiedergibt.

– Ebene 2  
Zusammenfassendes Resümee mit Blick auf die Leitfrage(n)

- Auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse im Bereich der Analyse und der Interpretation im engeren Sinne zusammenfassende Schlussfolgerungen mit Blick auf die gestellte(n) Leitfrage(n) für die Interpretation (vgl. Arbeitsschritt 1) ziehen und formulieren.